

Bericht Zukunftstage

An meinen beiden Zukunftstagen besuchte ich am ersten Tag eine Möbelschreinerei in Binzen, am zweiten Tag war ich in Freiburg bei meinem Vater im Stahlbau. In der Möbelschreinerei Renz begann der Tag für mich um 7 Uhr. Zuerst bekam ich eine kleine Führung durch den Familienbetrieb. Danach wurde mir gezeigt, wie man zwei Holzlatten miteinander verzinkt, also Zinken aus Holz fertigt und diese



dann zusammensteckt. Dazu benutzte ich nicht die normale (Finger-) Verzinkung, sondern eine Spezielle; die Schwalbenschwanzverzinkung. Diese verhindert durch die Trapezform der Zinken, dass die Zinken auseinanderrutschen. Mit diesem Prinzip verzinkte ich eine Latte zu einem Rahmen.

Diesen habe ich dann mit Holzleim geklebt und fein geschliffen. Nach der Mittagspause begann ich einen Boden für meinen Rahmen zu fertigen und klebte ihn darunter. So hatte ich schon einmal ein Grundgestell für meine Box. Nachdem ich dann auch einen Deckel ausgesägt hatte, war der Tag auch schon relativ schnell vorbei. Der Zukunftstag in der Möbelschreinerei war sehr spannend und hat mir sehr viel Spaß gemacht. Am zweiten Tag begleitete ich meinen Vater nach Freiburg zum Stahlbau Winterhalter. Auch hier legten wir um 7 Uhr los und nahmen zuerst an der

wöchentlichen Projektbesprechung teil. Dort stellte jeder den Fortschritt von seinen Aufträgen vor und es wurde über Probleme diskutiert. Danach führte mich mein Vater durch die Produktionshalle und die Werkstatt, welche sich über 3 Hallen erstreckt. Ich war zwar schon einmal in der Werkstatt, aber noch nie zu Betriebszeiten, wenn alle Geräte und Maschinen laufen. Ein Mitarbeiter gab mir sogar einmal das Schweißgerät in die Hand und ich durfte eine kleine Stelle schweißen. Danach zeigte mir mein Vater noch Baustellen, die sie aktuell am Laufen oder schon abgeschlossen haben. Wir besorgten uns noch etwas zum Essen und gingen dann zurück in das Büro. Nach einer Videokonferenz mit einem Auftraggeber zeigte mir ein Mitarbeiter noch das CAD Programm, mit welchem alle 3D Modelle modelliert und Pläne erstellt werden. Auch der zweite Tag war sehr spannend und hat mir sehr viel Spaß gemacht.



Mika Jehle